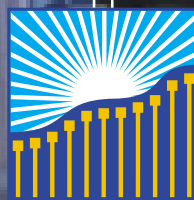


Sicherheits-Certifikat- Contractoren (SCC)



Quelle Titelbild: Henkel KG a.A. 1997, © HGVB/Senn



CHANCE
Energie- und
Umweltmarkt

Sicherheits-Certifikat- Contractoren (SCC)



CHANCE
Energie- und
Umweltmarkt

Jetzt informieren!

Verfahren zur Zertifizierung von Management-Systemen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz

Was ist SCC?

Das SCC-System wurde auf Initiative der petrochemischen Industrie eingeführt. Dieses System bewertet das Arbeitsschutzmanagementsystem von Firmen, die auf den Geländen von (petro-) chemischen Unternehmen oder Mineralölfirmen tätig sind. Dies ist beispielsweise bei Wartungs-, Montage- und Bauarbeiten der Fall. Ziel ist es, die Fremdfirmen, Kontraktoren genannt, auf ein ähnlich hohes Sicherheitsniveau zu bringen, wie das der Auftraggeber.

Wie und wo ist das Handwerk betroffen?

Handwerksbetriebe, z.B. Gerüstbauer, Maler, Bodenleger etc., die für Unternehmen der Mineralölindustrie, der chemischen Industrie u.ä. als Haupt- oder Unterauftragnehmer Leistungen erbringen, müssen ein sogenanntes SGU-Managementsystem einführen und dessen Umsetzung gemäß SCC-Richtlinien in Form eines Zertifikates nachweisen. Die Buchstaben SGU stehen für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz.

Nutzen für Handwerksbetriebe

Für viele Betriebe ist die SCC-Zertifizierung eine Notwendigkeit geworden, um Arbeitsaufträge von bestimmten Industriebranchen zu erhalten. Weitere Nutzen sind:

- Wettbewerbsvorteil gegenüber nicht zertifizierten Unternehmen
- Optimierung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im eigenen Betrieb
- Förderung des Sicherheitsbewusstseins der Mitarbeiter
- Reduzierung von Unfallquoten und Ausfallzeiten, dadurch Kostensenkung durch geringeres Unfallgeschehen im eigenen Betrieb und auf Baustellen
- Verbesserte Rechtssicherheit für Unternehmer

Sicherheits-Certifikat- Contractoren (SCC)



CHANCE
Energie- und
Umweltmarkt

Jetzt informieren!

Wer sollte sich zertifizieren lassen?

Die Zielgruppe für das SCC-Verfahren sind „Contractoren für technische Dienstleistungen“, d.h. Handwerksunternehmen, die regelmäßig aufgrund eines Dienst- oder Werkvertrags auf den Werkgeländen der Mineralölindustrie bzw. der chemischen Industrie tätig sind. In der Regel handelt es sich um Bauunternehmen (Hoch- und Tiefbau) sowie Installationsfirmen.

Kriterien für eine Zertifizierung

Bei der SCC-Zertifizierung wird zwischen 2 Zertifikaten unterschieden:

SCC* = eingeschränktes Zertifikat Das eingeschränkte Zertifikat beurteilt die Aktivitäten und Maßnahmen für das Arbeitssicherheitsmanagement direkt am Arbeitsplatz. Es ist in der Regel für kleine Unternehmen bestimmt, die weniger als 35 Mitarbeiter beschäftigen.

SCC = uneingeschränktes Zertifikat** Das große SCC-Zertifikat SCC** benötigen Unternehmen mit mehr als 35 Mitarbeitern und Betriebe, die als Generalunternehmer (Hauptcontractoren) auftreten und weitere Subcontractoren beauftragen.

Die Zertifizierung basiert auf einer Fragen- und Prüfliste aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement. Das Hauptgewicht der Fragen liegt auf den Punkten Sicherheit und Gesundheitsschutz. Dabei werden so gut wie alle gängigen Elemente der betrieblichen Arbeitssicherheit abgedeckt. Der Bereich Umweltschutz ist mehr allgemein gehalten und stellt keine Konkurrenz zu den bestehenden Umweltschutzmanagement-Normen dar.

Die Checkliste besteht aus 63 Fragen, wovon 34 Pflichtfragen sind, die mit zwei Sternen (**) gekennzeichnet sind.

An die Zertifikatsvergabe werden strenge Bewertungsmaßstäbe gestellt. Ein Kriterium ist beispielsweise die Unfallhäufigkeit. Die Unfallhäufigkeit UH (Anzahl Unfälle x 106 / Arbeitsstunden) muss kleiner als 40 sein. Bei der Berechnung werden UH Unfälle mit einem Ausfalltag zugrunde gelegt. Liegen die Unfallzahlen über denen der Zertifizierungsbedingungen, tritt eine Sonderregelung in Kraft. Kann ein Unternehmen nachweisen, dass seine UH unter dem Durchschnitt der von seiner Berufsgenossenschaft zuletzt ermittelten liegt, dann kann das Unternehmen das SCC-Zertifikat mit Auflagen erhalten.

Mit der Zertifizierung wird bestätigt, dass das Unternehmen ein Sicherheitssystem (auf hohem Standard) eingeführt hat und aktiv betreibt. Das Zertifikat erfüllt die Forderungen der SCC-Checkliste und gewährleistet dem Auftraggeber eine sicherheits- und umwelttechnisch korrekte Auftragsausführung.

Sicherheits-Certifikat- Contractoren (SCC)



CHANCE
Energie- und
Umweltmarkt

Jetzt informieren!

Schulung von Mitarbeitern und Führungskräften

Ein wesentlicher Bestandteil des SCC sind die Forderungen, die an die Ausbildung von Mitarbeitern und Führungskräften der Contractorenfirmen gestellt werden. Um einen einheitlichen Ausbildungsstandard zu gewährleisten, wurden Ausbildungsinhalte, -zeiten und Prüfkriterien verbindlich festgelegt.

Die Schulung der Mitarbeiter kann unternehmensintern durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit oder durch den betreuenden sicherheitstechnischen Dienst durchgeführt werden. Am Ende der Schulung ist eine schriftliche Prüfung abzulegen.

Die Ausbildung der Führungskräfte kann unternehmensintern, durch externe Schulungsorganisationen oder im Selbststudium vorgenommen werden.

Die abschließende Prüfung darf nur durch eine vom U-SK (Untersektorkomitee-SCC) SCC anerkannte Prüfungsorganisation abgenommen werden.

Zugelassene SCC-Prüfungsorganisationen Stand: Februar 2002

Bau-BG Rheinland und Westfalen, Schulungsstätte Haan, Haan
Tel.: 0 21 29 - 57 61 41

BGFE Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik,
Bad Münstereifel, Tel.: 0 22 53 - 506 154

BGFW Berufsgenossenschaft der Gas-, Fernwärme- und Wasserwirtschaft,
Düsseldorf, Tel.: 02 11 - 93 35 269

EUROCERT Gesellschaft zur Zertifizierung von Personal und Qualitäts-
managementsystemen mbH, Erfstadt, Tel.: 0 22 35 – 69 05 35

TÜV Akademie Rheinland GmbH, Köln, Tel.: 0221 - 806 3048

TÜV-CERT Zertifizierungsstelle für QM-Personal der RWTÜV
Anlagentechnik GmbH, Essen, Tel.: 02 01 - 8 25 26 27

Verwaltungsgemeinschaft Maschinenbau- und Metall Berufsgenossenschaft,
Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft, Düsseldorf, Tel.: 02 11 - 82 24 - 0

Sicherheits-Certifikat- Contractoren (SCC)



CHANCE
Energie- und
Umweltmarkt

Jetzt informieren!

Zertifizierungsverfahren

Der Aufbau eines einheitlichen Systems für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz entsprechend der SCC-Checkliste dauert etwa 4-12 Monate (Erfahrungswert):

- Ein Unternehmen, das sich zertifizieren lassen möchte, wendet sich an einen akkreditierten SCC-Zertifizierer und bittet um Bewertung nach dem Regelwerk SCC.
- Nachdem der Zertifizierer alle SCC-relevanten Betriebsangaben erhalten hat, unterbreitet er dem Antragsteller ein Angebot. Dieses beinhaltet den Aufwand für die erste Zertifizierung und die jährlich folgenden periodischen Audits für den Gültigkeitszeitraum des Zertifikates von drei Jahren.
- Nach Annahme des Angebotes übersendet das zu zertifizierende Unternehmen alle zur Beantwortung der Pflichtfragen relevanten Unterlagen, die dem Auditor einen Einblick in das SGU-Management gewähren, d.h. es muss eine umfassende Dokumentation vorhanden sein.
- Nach Durchsicht der Unterlagen kann die Auditierung erfolgen. Die Bewertung erfolgt anhand der Kriterien der SCC-Checkliste.
- Nach der erfolgreichen Auditierung erteilt der Zertifizierer ein Zertifikat, in dem detailliert aufgeführt wird, welches Zertifikat bei der Bewertung erfüllt wurde und in dem der Rahmen der Zertifizierung festgelegt ist.

Während der Gültigkeitsdauer des Zertifikats (drei Jahre) muss sich der Zertifizierer regelmäßig (mindestens einmal jährlich) von der Gültigkeit des Zertifikates überzeugen. Hierfür führt er periodisch Audits durch, die wiederum auf einem Auditplan beruhen, der vom Auditor erstellt wurde. Bei den Audits muss sichergestellt werden, dass alle für das SGU-Managementsystem relevanten Arbeiten mindestens einmal während der Dreijahresperiode ausgewertet werden. Bei den Audits muss die Unfallstatistik vorgelegt werden, die von der Geschäftsleitung gegenzeichnet wird.

Nach Ablauf der Gültigkeit des Zertifikates kann das Unternehmen das Zertifikat verlängern lassen. In diesem Fall hat der Zertifizierer in einem Wiederholungsaudit die komplette Bewertung durchzuführen.

Sicherheits-Certifikat- Contractoren (SCC)



CHANCE
Energie- und
Umweltmarkt

Jetzt informieren!

SCC-Zertifizierungsstellen NRW Stand: Februar 2002

DNV Zertifizierung und Umweltgutachter GmbH, Essen, Tel.: 02 01 / 72 96 3 00

EUROCERT Gesellschaft zur Zertifizierung von Personal und Qualitätsmanagement-Systemen mbH, Erfstadt, Tel.: 0 22 35 / 69 05 35

Lloyds Register Quality Assurance GmbH Managementsystemzertifizierer und Umweltgutachterorganisation, Köln, Tel.: 02 21 / 93 77 37 0

RWTÜV e. V. Zertifizierungsstelle Umweltmanagement und Arbeitssicherheit, Essen, Tel.: 02 01 / 8 25 33 35

TÜV Anlagentechnik GmbH, Unternehmensgruppe TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg Zertifizierungsstelle für Arbeitsschutzmanagementsysteme, Köln, Tel.: 02 21 / 8 06 27 84

ZER-QMS Zertifizierungsstelle, Qualitäts- und Umweltgutachter GmbH, Köln, Tel.: 02 21 / 93 47 00 89

Weitere Informationen

Das Untersektorkomitee-SCC (U-SK-SCC) befasst sich mit dem SCC-Regelwerk und den Interpretationen zu den einzelnen Fragen der SCC-Checkliste. Um allen Interessenten die wichtigsten Informationen und Entscheidungen aus diesen Sitzungen zukommen zu lassen, hat das U-SK-SCC eine eigen Homepage im Internet eingerichtet: www.scc-sekretariat.de Dort erhält man neben den einzelnen Dokumenten, d.h. SCC-Regelwerk, Fragekataloge für die Prüfung der operativen Führungskräfte und der operativen Mitarbeiter, auch wichtige Informationen darüber, wer die Ausbildungen und die Prüfungen der Mitarbeiter und Führungskräfte durchführen darf. Des weiteren sind dort die Listen der zugelassenen Prüfungsorganisationen, der akkreditierten Zertifizierer und aller zertifizierten Unternehmen enthalten.





Das Projekt wird mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes NRW und der Europäischen Union (EFRE) gefördert.



Baugewerbliche Verbände
Dachdecker Verband Nordrhein
Fachverband des Tischlerhandwerks
Nordrhein-Westfalen
Fachverband Sanitär Heizung
Klima Nordrhein-Westfalen
Handwerkskammer Aachen
Handwerkskammer Dortmund
Institut für Umweltschutz der
Handwerkskammer Münster
Landesinnungsverband des
Schornsteinfegerhandwerks
Maler und Lackierer Innungs-
verband Nordrhein
Öko-Zentrum NRW

Projektkoordination



Handwerkskammer Düsseldorf
Zentrum für Umwelt und Energie

Mülheimer Straße 6
46049 Oberhausen
Dr. Volker Becker
Tel.: 02 08 / 82 05 5-56
Fax: 02 08 / 82 05 5-77
Internet: www.umweltmarkt.org
E-Mail: info@umweltmarkt.org